

## Einrichtungen sind in gutem Zustand

*Gemeinderat war unterwegs.*

TODTMOOS. Einen guten Zustand bescheinigte Bürgermeister Herbert Kiefer den kommunalen Einrichtungen der Gemeinde in der jüngsten Gemeinderatssitzung. Kiefer berichtete über eine Informationsfahrt des Gemeinderates zur Besichtigung der über 40 kommunalen Einrichtungen im April und stellte dabei zufrieden fest, dass seit der letzten Informationsfahrt gleicher Art 2009 die Liste mit den damals festgestellten Mängeln weitgehend abgearbeitet werden konnte.

"Die Einrichtungen befinden sich in einem guten Zustand insgesamt, aber wir arbeiten auch ständig daran", sagte der Bürgermeister. Auch bei der diesjährigen Fahrt sei wieder das Thema einer Photovoltaikanlage auf einem kommunalen Gebäude angesprochen worden. Nachdem in der Vergangenheit ein Investor erwog, auf dem Dach der Grund- und Hauptschule zu bauen, kam nun das Dach des Schwimmbades Aqua-Treff ins Gespräch. Hier könne sich die Gemeinde zwar durchaus vorstellen, eine solche Anlage zu errichten, dazu müsste allerdings die Förderung besser werden.

Bei der Besichtigung des Kindergartens sei der beabsichtigte Anstrich der Fassade zurückgestellt worden, dafür soll's aber eine gründliche Grundreinigung geben. Auch der Fußboden im Foyer soll aufgemöbelt und neu versiegelt werden. Trotz der erfolgten Erneuerung der Wehratalhalle, sieht der Gemeinderat aber auch dort weiteren Investitionsbedarf – wenn Kiefer auch nur eher Kleinigkeiten ansprach. So sei vorgeschlagen worden, die runden Kugelleuchten zu vereinheitlichen, derzeit gibt es nämlich weiße und solche mit einem gelben Farbton. Ein eher kleiner Wunsch, der gleichwohl in den kommenden Monaten kaum erfüllt wird. "Solche Lampen sind teuer", wusste der Bürgermeister.

Neuanschaffung für Fuhrpark nur mit Fördermitteln möglich

"Bei den kommunalen Fahrzeugen stehen auf jeden Fall Neuanschaffungen an", so Kiefer. Dies sei bei Besichtigung des Bauhofes festgestellt worden und soll nun in den kommenden Haushaltsberatungen erörtert werden. Neue Autos könne es aus Sicht des Bürgermeisters aber nur geben, wenn Fördermittel fließen. Angepackt werden soll auf jeden Fall die Sanierung der Toilettenanlage in der Hauptschule. "Die schieben wir etwas vor uns her", so der Rathauschef, dringend erneuerungsbedürftig seien die Toiletten aber auf jeden Fall.

Auf der bisher größten Baustelle der Gemeinde, dem Anschluss Schwarzenbachs ans Wasser- und Abwassernetz, seien die Arbeiten zwar weitgehend beendet – trotzdem harzt es aus Sicht Kiefers. "Es gibt Probleme bei der Wasserlieferung", sagte er. Die sei aber besonders wichtig, denn nur damit komme das zur Refinanzierung notwendige Geld in die Gemeindekasse. "Hoffentlich sind die bald behoben", hieß es, zumal immer mehr Schwarzenbacher feststellten, dass die Versorgung über die Brunnen nicht so ergiebig sei, wie bisher oft behauptet.